



# Stadtforum Neuruppin

Im Stadtbüro  
Wichmannstraße 12  
16816 Neuruppin

Telefon 03391.402 822  
Fax 03391.700 866

## Rechtsextreme Aufmärsche - Was tun?! || Siechenhauskapelle || 16. Juni 2011

### Hintergrund

Mit unschöner Regelmäßigkeit ist Neuruppin seit Jahren das Ziel von organisierten Rechtsextremisten. Dresden, Halbe, Wunsiedel, Jena - die Liste der Städte ist lang, die sich dieser ungebetenen Besucher erwehren müssen. 34 Bürger und Bürgerinnen nutzten die Einladung des Aktionsbündnis „Neuruppin bleibt bunt“, der Fontanestadt Neuruppin und dem Quartiersmanagement Altstadt Neuruppin um im Rahmen einer Podiumsdiskussion, sich mit überregional erfahrenen ExpertInnen auszutauschen.

### Inhalt

Die erste Runde der ExpertenInnen diente dazu, Einschätzungen aus den jeweiligen Fachbereichen und der alltäglichen Praxis darzulegen. Der Politikwissenschaftler Herr Dr. Kohlstruck zeigte auf, dass rechtsextreme Aktivitäten dazu dienen, nach Innen Stärke zu zeigen und untereinander Gemeinschaft zu erzeugen. Nach Außen zielen sie immer darauf, durch Provokationen Öffentlichkeit herzustellen. Herr Jüttner, Bürgermeister von Schöneiche, berichtete aus seiner Kommune über gelungene Aktion wie bspw. einer Blockade der Rechtsextremen durch angekettete Fahrräder. In der Frage von Gesetzesverstößen wies der Jurist Herr Lehmann darauf hin, dass durch die Blockade bspw. durch Fahrräder wie in Schöneiche keine Personen haftbar gemacht werden könnten und sich die Risiken, die mit zivilem Ungehorsam verbunden sind, minimieren. In der Frage nach Neuruppiner Handlungsmöglichkeiten legte Bürgermeister Golde den Schwerpunkt auf die Aufklärung über alle Alters- und Bildungsschichten hinweg. Gerade in ihrem „gut bürgerlichen Auftreten“ sind die Rechtsradikalen nicht zu unterschätzen.

Im zweiten Schritt wurde das Stadtforum für BesucherInnen geöffnet und diskutiert, wie zivilgesellschaftliches Engagement in Neuruppin weiter entwickelt und gestärkt werden kann, sowie Ängste und Risiken der Demonstrationsteilnehmer reduziert werden können.

### Ergebnisse

In den Abschlussrunde machten die ExpertInnen deutlich, dass es ein positives Miteinander braucht, dieses kontinuierlich und mit langem Atem weiter gestärkt werden muss und ein „Farbe bekennen“ von jedem Einzelnen notwendig ist. Die Qualität in den Aktionen gegen Rechtsradikalismus liegen in der Nutzung eines breiten Spektrums von Aktionsformen, die mit positiven Statements verbunden sind.

Mit dem 6. Stadtforum gelang es dem Aktionsbündnis „Neuruppin bleibt bunt“ und der Stadt Neuruppin gemeinsam mit den BürgernInnen, weiter das zivilgesellschaftliche Engagement gegen rechtsradikale Aktionen in Neuruppin zu stärken. Zudem motivierte der Austausch mit ExpertenInnen die NeuruppinerInnen vor Ort in ihrer Sache gegen Rechts und führte zu neuen Ideen im zukünftigen Umgang miteinander.

### Fazit

Durch die offene und wertschätzende Diskussion im Vorfeld, ist es gelungen, den geplanten Aufmarsch Rechtsextremer am 09. Juli 2011 durch ein breites und vielfältiges Engagement weitgehend zu verhindern.

